

Minimalinvasive Ridge Preservation

FALLBERICHT >>> In zahlreichen Studien hat sich über inzwischen mehr als zehn Jahren deutlich herauskristallisiert, dass die Hart- und Weichgewebstütze nach einer erfolgten Extraktion die Resorption der Alveolenränder und der umgebenden Knochenwände signifikant reduzieren kann (Vignolletti et al. 2012, Araujo et al. 2005, 2010 und viele mehr). Bei Stabilisierung des Knochendefektes mit einem selbsthärtenden Ersatzmaterial ist zudem keine Verlegung des Weichgewebes notwendig, was einen Erhalt des keratinisierten Gingivalsaumens deutlich erleichtert. Die Bildfolge zu einem Patientenfall auf der nächsten Seite erläutert eine schrittweise, minimalinvasive Ridge Preservation.

Text: Dr. Henrik-Christian Hollay

Der Reinigung der Alveole vor Einbringen des Ersatzmaterials kommt bei dieser Technik eine übergeordnete Rolle zu. Insbesondere bei infizierten Alveolen ist das Entfernen des Granulationsgewebes, eventueller zystischer Epithelreste für eine Knochenheilung essenziell. Auch die Evaluation der Alveole ist für den weiteren Verlauf erheblich. So ist eine Osteoneogenese bei Schädigung einer der Alveolenwände nicht zu erwarten. Die Füllhöhe der Alveole ist für den Erfolg der Ridge Preservation nicht von Bedeutung, sollte allerdings den krestalen Rand der Alveole nicht unterschreiten. Ein Überfüllen der Alveole schadet nicht. Ein weiterer Verschluss der Alveole ist in der Regel nicht notwendig. Bei weiten Wundrändern oder schlechter Retentionsmöglichkeit für das Ersatzmaterial kann jedoch eine Kreuznaht zur Stabilisierung hilfreich sein. <<<

Schritt für Schritt

- 1 Ausgangssituation, extraktionsbedürftiger Zahn 22.
- 2 Atraumatische Extraktion mit piezoelektrischen Instrumenten.
- 3 Extraktion Zahn 22.
- 4 Ausführliche Reinigung der Alveole, zunächst mit scharfem Löffel, dann mit dem Degranulation Kit.
- 5 Evaluierung der Alveole, z. B. mit einer Parodontalsonde, dann Applikation easy-graft CRYSTAL⁺ 400.
- 6 Kompression des Ersatzmaterials.
- 7 Abgeschlossene Ridge Preservation.
- 8 Radiologische Kontrolle.
- 9 Nachkontrolle nach vier Wochen Heilphase, Ringnarbenbildung und Erhalt der vestibulären keratinisierten Gingiva.
- 10 Implantation nach sechs Wochen Heilphase.

KONTAKT

Dr. Henrik-Christian Hollay
info@dr-hollay.de
www.dr-hollay.de

Infos zum Autor



Infos zum Unternehmen
Sunstar Deutschland



